

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort von Georg Kreis</b> .....	9
<b>Einleitung</b> .....	11
<b>1. Die Entscheidung</b> .....	15
Der Tag vor der Abstimmung: Die Schweiz am Rande einer ZerreiSSprobe .....	15
Rückblende: Boom und Arbeitskräftemangel nach dem Zweiten Weltkrieg .....	16
Von der Rotations- zur Assimilationspolitik .....	18
«Tschinggen hier, Tschinggen dort»: Ausländer als Sündenböcke .....	20
Unauffällig und anpassungsfähig: Ein Leitfaden für den idealen Ausländer .....	22
Nur wer die Freizeit genießt, ist ein guter Ausländer .....	24
Die Schweiz, ein Bollwerk gegen politischen und sozialen Wandel .....	26
<b>2. «Überfremdung» als Problem</b> .....	29
«Die Überfremdung»: Eine schweizerdeutsche Erfindung.....	29
Bewegungsfreiheit vor dem Ersten Weltkrieg .....	31
Nationalismus und Fremdenabwehr bis 1945.....	32
Die Überfremdungsdiskussion nach dem Zweiten Weltkrieg.....	34
Die gewerkschaftliche Linke heizt die Diskussion an .....	36
Zuspitzung in den 60er Jahren:	
Furcht vor «unlösbaren ethnischen Problemen».....	39
Chaotische Anwerbung von ausländischen Arbeitskräften.....	42
Einwanderungspolitik: Liberal gegen aussen, restriktiv gegen innen .....	44
Die Überfremdungsgegner formieren sich .....	46
Steigende Ausländerzahlen und hilflose Dämpfungsmassnahmen .....	49
Italienerabkommen: Das Fieber steigt.....	52
Studienkommission diagnostiziert	
«ausgesprochene Überfremdungsgefahr» .....	55
Verschärfung der Einbürgerungsnormen .....	58

1965: Die erste Überfremdungsinitiative der Demokraten.....	61
Bahn frei für James Schwarzenbach.....	63
<b>3. Schweizer und Italiener: Angst auf beiden Seiten .....</b>	<b>67</b>
Gegenseitige Sprachlosigkeit.....	68
Italiener: Bei der Arbeit geduldet, in der Freizeit als störend empfunden.....	71
Die Ausländer in der Schweiz: Missliche Wohnverhältnisse.....	72
Auch Schweizer Bevölkerung leidet unter Wohnungsnot .....	76
Heirat zwischen Schweizern und Italienern: Unvorstellbar .....	78
Ursachen der Ablehnung: «Eine erhebliche sozio-kulturelle Diskrepanz».....	81
Angst vor dem Kommunismus: Überwachen, Kontrollieren, Ausweisen.....	83
Unterwanderung von Emigrantenorganisationen.....	87
Eskalation der Gewalt: «Schwarzenbach-Fanatiker schoss auf Italiener» .....	91
Der Fall Zardini: Ein «bestialischer Vorfall» .....	93
<b>4. James Schwarzenbach: Aufstieg eines Erfolglosen .....</b>	<b>97</b>
Herkunft und gesellschaftlicher Hintergrund:	
«Das schwarze Schaf der Familie» .....	97
Die treibende Kraft im Frontenkrawall von 1934 .....	100
Schwarzenbach und das Dritte Reich: «Ein Gleichgeschalteter mit Hitler»? .....	104
Schwarzenbachs Weltbild:	
Die Schweiz ein «Wildwasser», die Uno, ein «Negerclub».....	106
Publizistische Tätigkeit: Verleger, Chefredaktor und Stammtischredner .....	111
Eine Bewegung sucht einen Führer.....	116
Im Parlament:	
Vom geschnittenen Aussenseiter zum respektierten Politiker.....	120
Schwarzenbach, der Rechtspopulist .....	123
Schwarzenbach als Medienstar: Emotional und anti-intellektuell .....	126
Schwarzenbachs Mission: Kampf gegen die Überfremdung.....	129
Die Schwarzenbach-Initiative .....	131
<b>5. Diskussion im Vorfeld der Abstimmung.....</b>	<b>133</b>
Schwarzenbach als Katalysator der Überfremdungspolitik .....	133
Die Schwarzenbach-Initiative treibt einen Keil in die Arbeiterbewegung.....	135
«Was würde heute unser General Guisan sagen?»:	
Die Argumente der Befürworter .....	139

	Ausländerpolitik des Bundesrates: Mit Doppelstrategie auf Vertrauenssuche .....	142
	Die Argumente der Initiativ-Gegner: «Wirtschaftsfeindlich und unmenschlich» .....	145
	Was wäre, wenn die Initiative angenommen würde: Exodus von 300 000 .....	150
	Die Haltung der Medien: «Darum sagt <Blick> NEIN!» .....	152
	Ein erbitterter Abstimmungskampf: Meinungsumfragen und Prognosen .....	156
<b>6.</b>	<b>Erleichterung über das Nein – moralischer Sieg für Schwarzenbach</b> ....	<b>161</b>
	Das Abstimmungsergebnis: Regionale und soziologische Unterschiede .....	161
	Schock und Zufriedenheit: Die Reaktionen auf die Abstimmung .....	163
	Protest der Verunsicherten .....	165
	Analyse in den Medien: «Ein Riss geht durch die Schweiz» .....	167
	Stimmen aus dem Ausland: «Eine Schande erspart» .....	170
	Schwarzenbach gibt nicht auf: Mit neuer Partei auf Erfolgskurs .....	172
	Wahlerfolge und Krach: Von der NA zu den Republikanern .....	174
	Schwarzenbach versinkt politisch in die Bedeutungslosigkeit .....	177
	Einwanderungspolitik bleibt aktuell: Der Bundesrat ist gefordert.....	180
<b>7.</b>	<b>Der aussichtslose Kampf der Rechten gegen die «Überfremdung»</b> .....	<b>185</b>
	Verheerende Folgen .....	185
	Schwarzenbach auf Slalomkurs .....	187
	1974: Letztes Aufbäumen der Überfremdungsbewegung .....	189
	Erdölshock: Vollzug von Schwarzenbachs Forderung.....	190
	Für Schwarzenbach ist das Thema «Überfremdung» erledigt.....	193
	Gescheiterte Gegenreaktion: Mitenand-Initiative .....	196
	Zersplitterung auf der rechten Seite: Folgeparteien übernehmen das Thema .....	197
	Umschichtung in der Zusammensetzung der Ausländer .....	200
	«Kriminelle Asylanten» statt «Überfremdung»: Bedeutungswandel eines Begriffs .....	202
<b>8.</b>	<b>Die SVP übernimmt das Zepter in der Fremdenpolitik</b> .....	<b>205</b>
	Vereinnahmung eines Themas: Wandel der SVP .....	205
	Der Rechtspopulismus von Christoph Blocher gibt der SVP ihr Profil .....	209
	Blocher und der Antisemitismus: «Leichtfertiger Umgang mit dem Thema» .....	211

Schwarzenbach und Blocher: Gemeinsamkeiten und Unterschiede .....	213
Ein Sensorium für das Unbehagen im Volk.....	216
Überläufer und Brückenleger: Von Schwarzenbach zu Blocher.....	218
Fremdenfeindlichkeit in den Parolen der SVP.....	220
Ausländer- und asylfeindliche Initiativen .....	222
<b>9. Fremdenfeindlichkeit im Zeitalter der Globalisierung.....</b>	<b>227</b>
Schwarzenbach: Europaweit ein Pionier der neuen Rechten .....	228
Anti-Immigrationspolitiken in Europa.....	231
Die Klientel der Neuen Rechten .....	232
<b>10. Zukunft: Mehr Einwanderung aus anderen Kulturen – mehr sozialer Konfliktstoff? .....</b>	<b>237</b>
Eine farbigere Schweiz .....	237
Willkür in der Schweizer Migrationspolitik: Welche Immigranten wollen wir? .....	239
Hohe Ausländerrate resultiert aus strenger Einbürgerungspraxis.....	240
Integration: Ein Prozess mit Reibungen und Konflikten.....	242
<b>11. Schlussbemerkungen .....</b>	<b>245</b>
<b>Anhang.....</b>	<b>251</b>
Definitionen .....	251
Abkürzungen.....	251
Anmerkungen .....	253
Tabellen .....	279
<b>Bibliografie.....</b>	<b>285</b>
Ungedruckte Quellen.....	285
Gedruckte Quellen.....	288
Literatur .....	290
Zeitzeugen .....	300
Bildnachweise.....	300
<b>Personenregister .....</b>	<b>301</b>